



NEUER WEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 8/1971

iiiiiiiM u i n " iiii"

XXIV. Parteitag der KPdSD

St-«»®

Höhepunkt im Leben

jedes Kommunisten

ii—wiiini' rr iriBwrrn wir

(NW) Die Blicke der Völker der Welt sind, während diese Zeilen in Druck gehen, nach Moskau gerichtet. Dort findet in diesen Tagen das in diesem Jahr bedeutsamste Ereignis der internationalen Politik statt, der XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Die Partei Lenins legt vor den Völkern des Sowjetlandes Rechenschaft ab über die schöpferische Arbeit der 14 Millionen Kommunisten, darüber, wie sie an der Spitze der Werktätigen die Beschlüsse des XXIII. Parteitages erfüllt haben. Die Delegierten des XXIV. Parteitages beraten zugleich auf der Grundlage der Direktive für den 9. Fünfjahrplan, der die weitere Entwicklung der materiellen Grundlage der kommunistischen Gesellschaft sowie eine gewaltige Erhöhung des materiellen und kulturellen Wohlstandes der Bürger der Sowjetunion zum Inhalt hat, die künftigen Aufgaben der Partei und des Sowjetvolkes.

Die Völker der Welt, alle friedliebenden Menschen, darunter die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, blicken mit Begeisterung auf die grandiosen Leistungen des Sowjetvolkes, über die der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse Leonid I. Breschnew, auf dem Parteitag berichten konnte. „Die auf allen Gebieten des kommunistischen Aufbaus in der UdSSR vollbrachten Leistungen“ heißt es in dem Grußschreiben des Zentralkomitees unserer Partei an den Parteitag, „... sind ein überzeugender Ausdruck für die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung... Die Sowjetunion leistet mit der planmäßigen Verwirklichung des Programms des kommunistischen Aufbaus und ihrer selbstlosen, einzigartigen Unterstützung den entscheidenden Beitrag zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und für den Kampf der Völker gegen die aggressive und abenteuerliche Politik des Imperialismus, für eine lichte Zukunft der Menschheit.“

In seiner Begrüßungsansprache im Moskauer Kreml-Palast hob Genosse Walter Ulbricht besonders die enge Freundschaft und Zusammenarbeit hervor, die die KPdSU und die SED seit Jahrzehnten brüderlich verbindet. „Wir sind stolz darauf“ sagte er, „daß unsere Partei... seit ihrem Bestehen zur Entwicklung dieser Freundschaft für immer beigetragen hat. Wir werden unsere politische, ökonomische, wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit und die Integration im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe konsequent noch fester gestalten. Wir werden unsere Waffenbrüderschaft in der Gemeinschaft der Staaten des